

des Prüfungsausschusses, so dass dieselben auf Grund dieser wie der vorher gemachten praktischen und schriftlichen Prüfung als Gehilfen anerkannt wurden. Unter beglückwünschenden Worten überreichte der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Obermeister Müller, denselben je einen Lehrbrief, worauf diese, sichtlich erfreut, mit Dankes- und Abschiedsworten das Versammlungslokal verliessen.

An der nun eigentlichen Versammlung meldete Koll. Mehnert einen neuen Lehrling in seiner Lehre, und zwar seinen Sohn Paul Kurt, an.

Weiter wurden die beiden geschätzten Kollegen Waldemar Walther-Sayda und Gerhard Weber-Mulda, welche sich zum Beitritt gemeldet hatten, als neue Mitglieder aufgenommen.

Der Obermeister hiess darauf beide als Mitglieder herzlich willkommen und gab dem Wunsche Ausdruck, dass sich selbige in unserer Mitte recht wohl fühlen mögen und ihre Mitgliedschaft der Innung zum Segen gereichen möchte.

Koll. Walther versichert, dass er nach besten Kräften bemüht sein werde, die Interessen der Innung zu wahren und zu fördern. Ein gleiches verspricht Koll. Weber.

Nachdem noch auf Anregung über die Garantiegemeinschaft für und wider gesprochen und man darüber erst Weiteres abwarten will, wird die Sitzung  $\frac{1}{6}$  Uhr geschlossen.

Karl Arnold, Schriftführer.

### Hamburger Uhrmacher-Verein.

Zu der im April im Lokale des Herrn Biesterfeld, Gertrudenkirchhof 11, abgehaltenen ordentlichen Versammlung ist u. a. auch ein nachfolgendes Schreiben von der Hamburgischen Gewerbekammer eingegangen:

„Vom 15. Juni bis 15. September d. J. wird in Berlin eine Ausstellung von Erfindungen der Kleinindustrie (räumlich kleiner Erfindungen) stattfinden, und zwar sollen diese Erfindungen und Entdeckungen in einer solchen Form vorgeführt werden, dass die Besucher sich schnell und leicht ein klares Bild von der Neuheit und Bedeutung jedes Ausstellungsobjektes machen können.“

Die Ausstellung soll einen erschöpfenden Ueberblick über die gewaltige Summe erfinderischen Schaffens gewähren, das auch in der Kleinindustrie ebenso wie von der Grosstechnik geleistet wird. Sie wird gleichzeitig die Berührungsfächen zwischen Erfindern und Kapitalisten, zwischen Konstrukteuren und Industriellen, zwischen Produzenten und Konsumenten erweitern. Klarer und überzeugender als Zeichnungen dies vermögen, wird die Ausstellung die Vorzüge der einzelnen Erfindung veranschaulichen und hierdurch zu ihrer Verwertung beitragen. Sie soll ferner dem Erfinder ebenso wie dem Industriellen die Gelegenheit geben, unter verhältnismässig geringen Opfern ebensowohl neue Erfindungen als auch ältere, aber noch wenig bekannte, in der breitesten Öffentlichkeit zur Schau zu stellen. Eine solche Darbietung wird dem Erfinder kapitalkräftige Interessenten zur Verwertung seiner Erfindungen zuführen und ferner auch das grosse Publikum für die Anschaffung und Benutzung brauchbarer Erfindungen selbst gewinnen.

Die technische Leitung der Ausstellung hat die Polytechnische Gesellschaft übernommen, eine der ältesten technischen Vereinigungen Berlins.

Die Gewerbekammer möchte den verehrlichen Vorstand ersuchen, von vorstehenden Ausführungen den Mitgliedern Kenntnis zu geben und sie zu veranlassen, tunlichst sich bei der Ausstellung zu beteiligen. Nach dem oben Gesagten liegt der Nutzen für den Aussteller selbst wie für die Bewertung der Kleinindustrie im allgemeinen klar auf der Hand. Die näheren Bedingungen können auf dem Bureau der Gewerbekammer eingesehen werden. Hier sind auch die Anmeldeformulare zur Beschickung der Ausstellung zu haben.

Die Anmeldefrist läuft bis zum 15. Mai d. J.“

Die Kollegen werden freundlichst ersucht, von obigem Kenntnis zu nehmen und sich, wenn Material vorhanden, an dieser Ausstellung zu beteiligen.

C. Voth, Vorsitzender.

### Uhrmacher-Innung zu Leipzig.

Die nächste Monatsversammlung findet Montag, den 13. Mai, abends  $\frac{1}{2}$  9 Uhr, im Mariengarten statt.

Die Tagesordnung geht den Mitgliedern mit der Einladung zu.

Sonntag, den 5. Mai, Ausflug mit Damen nach Leisling und Freyburg a. d. Unstrut. Abfahrt früh 6 Uhr 30 Min. mit Sonderzug vom Thüringer Bahnhof nach Leisling. Es ist Sonntagsfahrkarte nach Naumburg zu lösen, Preis 2,30 Mk. Zahlreiche Beteiligung erwünscht.

### Einladung!

Alle Kollegen, im besonderen die aus den Städten Thüringens, werden nebst ihren Damen zu dem Ausflug hiermit höflichst eingeladen.

Sammelpunkt: Station Leisling, 8 Uhr. Die Führung haben die Mitglieder des Vereins Weissenfels gütigst übernommen, und ist allen Teilnehmern in dem schönen Gelände ein genussreicher Tag in Aussicht gestellt.

Mit kollegialem Gruss

Der Vorstand.

### Uhrmacher-Verein Bezirk Liegnitz.

Die nächste Zusammenkunft findet als Wanderversammlung am Sonntag, den 5. Mai, abends 8 Uhr, in Jauer statt.

Abfahrt von Liegnitz 2 Uhr 45 Min. Vorher wird ein kleiner Spaziergang gemacht. Zahlreiche Beteiligung erwünscht.

Der Vorstand.

I. A.: J. Hartmann.

### Zwangsinnung Meissen.

Die Jahres-Hauptversammlung findet Montag, den 13. Mai 1907, nachmittags 3 Uhr, im „Erlanger Hof“ statt.

Tagesordnung:

1. Lehrlingsaufnahme.
2. Eingänge und Mitteilungen.
3. Jahresbericht.
4. Kassenbericht.
5. Neuwahlen.
6. Haushaltplan.
7. Hausierprämie.

Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung bittet um zahlreiches Erscheinen  
R. Andriä, Obermeister.

### Uhrmacher-Zwangsinnung Osnabrück.

- Die Uhrmacher-Zwangsinnung Osnabrück hat schon wieder einmal den Tod eines ihrer ältesten und besten Mitglieder zu beklagen. Am 10. April starb im 77. Lebensjahre unser Kollege

### W. Krüger.

Der Verstorbene war Mitbegründer des im Jahre 1876 gegründeten Vereins der hiesigen Uhrmacher. Den Bestrebungen des früheren Vereins und der jetzigen Innung brachte der Verblichene stets das grösste Interesse entgegen und besuchte noch den Verbandstag in Hamburg. Sein Andenken wird bei uns in Ehren bleiben!

Der Vorstand der Uhrmacher-Zwangsinnung Osnabrück.

I. A.: L. Carl.

### Innung Osthavelland und Spandau.

Am 9. April verstarb nach langem Leiden im Alter von 53 Jahren unser lieber, alter Kollege

### Franz Glagow.

In seinen gesunden Tagen war er stets ein reges Mitglied unserer Innung, welches mit seinem nie versiegenden Humor über manche Schwierigkeiten hinweg geholfen hat. Wir werden ihn in gutem Andenken behalten.

Der Vorstand der Innung Osthavelland und Spandau.

I. A.: Rud. Fehrenbach, Schriftführer.

### Zwangsinnung Rochlitz.

Unsere diesjährige erste Quartalsversammlung findet Mittwoch, den 29. Mai, nachmittags 2 Uhr, im Gasthof „Stadt Leipzig“ zu Rochlitz statt. Der wichtigen Tagesordnung gemäss werden die Kollegen um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen gebeten.

Tagesordnung:

1. Steuereinnahme.
2. Genehmigung des Haushaltplanes für das Jahr 1907.
3. Ein- und Ausschreibung der Lehrlinge.
4. Gesuch des Deutschen Gehilfenverbandes.
5. Der Beitritt zur Mittelstands-Vereinigung.
6. Aufstellung eines Mindesttarifes unserer Verkaufs- und Reparaturpreise.
7. Allgemeines.

Rochlitz i. Sa., den 21. April 1907.

Mit kollegialem Gruss

Otto Schulz, Obermeister.

### Freie Innung Zittau-Löbau.

Unsere Innung hielt am 22. April ihre erste Quartalsversammlung in Ebersbach im Hotel „Stadt Zittau“ ab.

Punkt 1 Uhr nachmittags eröffnete Obermeister Koll. Klimek die von 16 Kollegen besuchte Sitzung mit den besten Begrüssungsworten, gleichzeitig auch den als Gast erschienenen Koll. Göhde aus Neugersdorf willkommen heissend. „Sollte Ihnen unser Zusammengehen in der Innung gefallen“, führte der Herr Vorsitzende aus, „dann hoffe ich, dass Sie Gelegenheit nehmen und Ihren Beitritt erklären.“ Als zweiter Gast erschien auch noch Koll. Opitz aus Neugersdorf.

Zu den auf der Tagesordnung stehenden Angelegenheiten spricht Obermeister Koll. Klimek über die Einstellung von Lehrlingen und über die Folgen der Lauheit, welche bei nicht ordnungsgemäss angemeldeten Lehrlingen eintreten können, und bittet, gerade in dieser Weise den jungen Leuten nicht hinderlich in ihrem späteren Fortkommen sein zu wollen.